

Vorbereitung: Sprache/Visum/Krankenversicherung/Anreise

Bevor ich nach Taipeh ging habe ich einen Chinesisch-Kurs an der Uni Ulm belegt. An der NTU habe ich dennoch wieder auf dem Anfängerniveau angefangen. Der Stoff, den wir in Ulm während eines Semesters gelernt hatten, wurde in Taiwan in nur wenigen Tagen behandelt.



Vor meiner Abreise nach Taiwan musste ich lediglich ein Visum beantragen. Dies konnte ich schriftlichen bei der taiwanischen Botschaft in München erledigen, innerhalb weniger Tage wurde mir ein Resident Visum gewährt. Dieses hatte ich beantragt, da ich mich für zwei Semester in Taipeh beworben

hatte. In Taiwan angekommen, habe ich das Alien Resident Certificate (ARC) auf Antrag bei der National Immigration Agency bekommen, das innerhalb eines Jahres beliebig viele Einreisen nach Taiwan gewährt.

Die von der NTU geforderten ärztlichen Untersuchungen nehmen einige Zeit in Anspruch, sind jedoch bei einem Hausarzt kein Problem. Dort habe ich mich auch gegen Cholera, Typhus und japanische Enzephalitis impfen lassen. Eine Auslandsreisekrankenversicherung habe ich bei der Central für 0,80 € pro Tag abgeschlossen.



Meinen Flug nach Taipeh habe ich im Mai bei China Airlines gebucht, die einen Direktflug ab Frankfurt anbieten. Die Preise für die Flüge steigen stark an, je näher das Abflugdatum rückt. Den Rückflug habe ich bei China Eastern Airlines gebucht. Am günstigsten ist, Hin- und Rückflug zusammen zu buchen, allerdings ist dies nicht so weit im Voraus möglich.

Studium an der NTU: Studienangebot/Kurswahl/Betreuung



Die NTU gilt als die beste Universität Taiwans, dementsprechend begehrt sind die Studienplätze und die Absolventen angesehen.

Das Studienangebot im Bereich der Wirtschaftswissenschaften (Master) ist groß, allerdings muss man beachten, dass die Vorlesungsorganisation eher an die Schulzeit erinnert. Die Endnoten ergeben sich oft aus Mitarbeit, Gruppen-/ Einzelpräsentationen, einer Klausur in der Mitte des Semesters oder Ende des Semesters. Ich habe sowohl Seminare als auch

Vorlesungen besucht und war mit meinen gewählten Kursen sehr zufrieden.

Kursbeschreibungen der NTU sind online einsehbar, so dass man noch in Deutschland eine Vorauswahl treffen kann. Die Kurswahl findet in einem Online-System statt, das anfangs etwas kompliziert erscheint, jedoch gibt es hierzu ausführliche Beschreibungen und auch tai-

wanische Studenten und das Office of International Affairs an der NTU helfen gerne weiter. Bereits vor meiner Abreise habe ich meine Kurswahl mit der Auslandsstudienberatung für die WiWis in Ulm abgesprochen, die mir hier sehr weitergeholfen hat, da ich bereits vorab eine Einschätzung bekommen habe, welche Kurse angerechnet werden können.

In verschiedenen Vorlesungen wurden Exkursionen, wie z.B. zum Außenministerium, oder die Teilnahme an Vorträgen organisiert und angeboten.

Der Chinesisch-Kurs, der von der Chinese Language Division angeboten wurde, ist sehr gut. Durch den täglichen Unterricht macht man schnelle Fortschritte und mit den motivierten und engagierten Lehrerinnen fällt das Lernen sehr leicht. Der Kurs während des ersten Semesters ist für Austauschstudenten kostenlos, im zweiten Semester liegen die Kosten bei rund 650 € für 10 Stunden pro Woche.

Bereits während meiner Bewerbung an der NTU hatte ich um einen taiwanischen Studenten gebeten, der mir in den ersten Tagen mit Rat und Tat zur Seite stand. Auch das dortige Office of International Affairs stand jederzeit für Fragen zur Verfügung.



Wohnen und Leben in Taipeh: Wohnen/ Verpflegung/Freizeit

Bereits bei der Bewerbung an der NTU kann man sich für ein Zimmer in einem der Wohnheime anmelden. Der Platz im Wohnheim ist nicht garantiert, meist gibt es jedoch keine Probleme. Die Zusage für mein Zimmer im Prince House – NTU Shui Yuan Dorms habe ich im Juni erhalten. Ich hatte ein Einzelzimmer mit Bad, jedoch ohne Küche. Der Preis liegt bei etwa 175 € pro Monat. Es gibt auch Doppelzimmer und Zimmer mit Küche, die dann entsprechend günstiger bzw. teurer sind.



Da ich in meinem Zimmer keine Küche hatte, ging ich zum Essen immer in verschiedene Restaurants, Nachtmärkte o.ä. Auch die NTU bietet eine Vielzahl von Restaurants, wo gute Gerichte zu sehr günstigen Preisen angeboten werden.

Neben dem allgemeinen Vorlesungsbesuch kann man einen großen Teil seiner Freizeit auf dem Campus verbringen. Ein Sportzentrum bietet alle erdenklichen Sportarten und unzählige studentische Klubs bieten für jeden Geschmack etwas an. Zu Beginn des Semesters findet eine „Student Club Fair“ statt, bei der sich viele dieser Gruppen vorstellen, so dass sich der Besuch auf jeden Fall lohnt.

Taipeh ist ein guter Ausgangspunkt für Reisen in der Region, da es von dort Flüge verschiedener Billigflug-Gesellschaften gibt. Reiseländer wie China, Japan, Singapur oder die Philippinen können in nur wenigen Stunden erreicht werden.

Praktisches für das Leben in Taipeh: Verkehrsmittel/Finanzen/Lebenshaltungskosten

In Taipeh selbst bewegt man sich am schnellsten mit der U-Bahn, „MRT“ genannt, fort. Der Studentenausweis fungiert hier als Zahlungsmittel und je nach gefahrener Entfernung wird der jeweilige Betrag abgebucht. Eine Fahrt im Stadtgebiet kostet rund 0,50 € - 1 €. Das U-Bahn-Netz wird durch eine Vielzahl von Buslinien ergänzt. Entgegen vieler Meinungen ist die Nutzung der Busse auch für Ausländer und Nicht-Chinesisch-Sprechende möglich, allerdings sollte man seine Zielhaltestelle und die Liniennummer des Busses kennen. Meist gibt es in den Bussen Anzeigetafeln und automatische Durchsagen, die die Bushaltestellen auch auf Englisch ankündigen. Als Verkehrsmittel außerhalb Taipehs bieten sich Langstreckenbusse (sehr günstig), Züge (ebenfalls günstig) und die Highspeedrail (Schnellzug mit eigenem Schienennetz) an. Da Taiwan flächenmäßig etwa Baden-Württemberg entspricht, sind die Entfernungen nicht allzu groß. Lediglich in der Landesmitte und an der Ostküste können Busfahrten etwas länger dauern, da es dort sehr bergig ist.



Auf dem Campus lohnt sich die Anschaffung eines Fahrrads, gebrauchte Räder werden für rund 10 € verkauft, neue kosten etwa 40 €. Des Weiteren gibt es auch Shuttle-Busse die den Hauptcampus mit weiteren Universitätseinrichtungen verbinden.



Da ich das BW-Stipendium erhalten habe, durfte ich das Stipendium der NTU, das jeder Austauschstudent bekommt, nicht beantragen. Deshalb war es für mich auch nicht notwendig, in Taiwan ein Konto bei einer lokalen Bank oder der Post eröffnet. Mit der VisaCard der DKB konnte ich an allen Geldautomaten kostenfrei Geld abheben, auch in anderen Ländern wie Japan, Singapur oder den Philippinen

standen immer genügend Geldautomaten zur Verfügung.

Vor der Ankunft in Taiwan ist es nicht notwendig, Geld umzutauschen, da es am Flughafen genügend Geldautomaten gibt, die die VisaCard akzeptieren. Da das Ausgabelimite pro Geldautomat auf 20 000,- NTD beschränkt war, habe ich an mehreren Automaten Geld abgehoben, um die Ausgaben des ersten Tages (Kautions, Matratze, Bettwäsche etc.) in bar leisten zu können.

Mit der Zusage für ein Zimmer im Wohnheim, bekommt man eine Zahlungsaufforderung, zwei Monatsmieten bereits vor der Ankunft zu überweisen. Ein Vergleich verschiedener Banken hinsichtlich der Überweisungsgebühren hat keine großen Unterschiede ergeben, so dass ich die Überweisung bei einer Sparkasse veranlasste habe. Dies war kein Prob-



lem, allerdings dauert der Transfer etwa zwei Wochen.

Im Vergleich zu Deutschland sind die Lebenshaltungskosten in Taiwan gering. Ein vollwertiges Essen bekommt man, vor allem auf den Nachtmärkten und in einheimischen Lokalen, für 1,50 € - 3 €. Kosmetikartikel sind etwa gleich teuer wie in Deutschland.



Persönliche Wertung

Mir hat mein Aufenthalt in Taiwan sehr gut gefallen und ich habe es nicht bereut, für ein ganzes Jahr dorthin zu gehen. Die Taiwaner sind unglaublich freundlich und Ausländern gegenüber sehr hilfsbereit, so dass ich nie auf größere Probleme gestoßen bin. Innerhalb der Universität und auch auf der Straße wird man oft angesprochen, es ist also sehr einfach mit anderen in Kontakt zu kommen. Jedem, der ein Auslandssemester in Asien machen möchte, empfehle ich ohne Einschränkungen nach Taiwan zu reisen!

Sehr herzlich möchte ich mich bei Frau Baur vom International Office an der Uni Ulm und der Auslandsstudienberatung Wirtschaftswissenschaften danken. Auch dem Office of International Affairs der NTU möchte ich ein Kompliment für seine Hilfe und Unterstützung aussprechen. Schlussendlich danke ich auch der Baden-Württemberg Stiftung, die durch ein Stipendium meine Zeit in Taiwan finanziell unterstützt hat.

